

werb auszuwerten und allen zu erläutern. Die Dokumente und Beschlüsse des Zentralkomitees werden aber gerade deswegen veröffentlicht, damit sich die Parteiorganisationen ausführlich damit beschäftigen und daraus Schlussfolgerungen für ihre eigene Arbeit ziehen.

Fast auf der gleichen Linie bewegen sich die Genossen der Grundorganisation des VEB Akku-Werke Dresden. Sie vertreten die Auffassung, daß ihr laufender Wettbewerb im Prinzip dem Beispiel aus Premnitz entspricht. Deshalb brauchten sie nicht über neue Verpflichtungen zu diskutieren. Auch diese Genossen haben den Inhalt des Wettbewerbsaufrufes von Premnitz nicht ernsthaft durchdacht. Den Chemiefaserwerkern aus Premnitz geht es doch gar nicht darum, schlechthin über neue Verpflichtungen zu diskutieren. Für sie kam es darauf an, erst einmal die technischen und ökonomischen Parameter der eigenen Erzeugnisse mit dem gegenwärtigen Weltstand zu vergleichen. Erst dann legten die verantwortlichen Wirtschaftsfunktionäre fest, was zu tun ist, um im eigenen Betrieb das technisch-ökonomische Maximum zu erreichen.

Im VEB Akku-Werke Dresden machte man sich jedoch darüber recht wenig Gedanken. Deutlich wurde das, als den dort produzierten Akkus das Gütezeichen „1“ aberkannt wurde. Wenn die Parteiorganisation begriffen hätte, was im Premnitzer Wettbewerbsaufruf steht, hätte sie sofort alles rebellisch machen müssen. Doch nichts geschah. Man tröstete sich damit, daß auch andere Betriebe in der DDR dieses Qualitätszeichen für das gleiche Erzeugnis nicht besitzen. Erst als die Genossen der Stadtleitung in den Betrieb gingen, begann sich in der Parteiorganisation etwas zu regen. Für die Parteiorganisation dieses Betriebes und auch für manch andere ist es wichtig, die begonnene Diskussion fortzusetzen, sich gründlich mit dem Inhalt des Wettbewerbes zu beschäftigen und von den Wirtschaftsfunktionären eine wissenschaftliche Leitungstätigkeit zu fordern.

Für später notiert und gesammelt

Im VEB Hydrierwerke Zeitz reagierte die Parteileitung sehr schnell auf den Premnitzer Aufruf. Sie organisierte im

Gegensatz zu anderen eine rege politische Massenarbeit. Die Kollegen und auch sozialistische Kollektive gaben, gestützt auf die Konzeption der staatlichen Leiter, viele wertvolle Hinweise und Anregungen, wie der Wettbewerb zu Ehren des 15. Jahrestages unserer Republik zu führen ist. Doch nun kommt der Pferdefuß: Fein säuberlich wurde zunächst alles notiert. Diese Vielfalt an Gedanken und die Initiative wurde nicht gleich zum Bestandteil des bereits im ersten Quartal laufenden Wettbewerbs. Die Parteileitung, die Gewerkschaftsleitung und der Werkleiter solidarisierten sich vielmehr mit der Auffassung einiger Bürokraten. Diese meinten, daß durch die sofortige Aufnahme der höheren Aufgaben in den laufenden Wettbewerb seine Abrechnung durcheinander gebracht werden könnte. Deshalb kam man überein, die Hinweise und Vorschläge der Kollegen erst in der Wettbewerbskonzeption zu berücksichtigen, die am 29. Juni auf einer Vertrauensleutevollversammlung beschlossen werden soll.

Sind die Genossen dieser Grundorganisation wirklich der Meinung, daß sie so die Initiative der Belegschaft wecken, daß sie den neuen Anforderungen der politischen Führungstätigkeit gerecht werden? Das ist alter, überholter Arbeitsstil, nicht dazu angetan, die Menschen, die schließlich das entscheidende Wort im sozialistischen Wettbewerb mitreden, für neue, höhere Aufgaben zu begeistern.

„In Premnitz ja, bei uns nein“

Es gibt auch noch eine andere Erscheinung. In manchen Parteiorganisationen wurde der Wettbewerbsaufruf zwar als eine gute Sache bezeichnet, die jedoch leider für den eigenen Betrieb nicht anzuwenden sei. Meistens sind es leitende Wirtschaftsfunktionäre, die diese merkwürdige Auffassung vertreten. So war es auch im VEB Spinnereimaschinenbau Karl-Marx-Stadt. In dieser Parteiorganisation mußte man sich vor allem mit folgender Meinung leitender Kader auseinandersetzen: Was die Premnitzer machen, ist eine ideale Sache. Aber bei uns im Betrieb geht das nicht, weil die Produktion zu kompliziert ist.

Natürlich ist die Art der Produktion in diesem Betrieb eine ganz andere als